

Pressemitteilung

Vorbereitungen für die Einrichtung einer Asylunterkunft in Pankow

Berlin, 20.08.2013. Berlin ist wie ein Magnet, Menschen aus aller Welt kommen hierher – aus den unterschiedlichsten Gründen. Unter diesen Menschen sind auch Flüchtlinge aus den Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt. Sie können bei uns in Deutschland politisches Asyl beantragen, so wie es das Grundgesetz vorsieht. Das Land Berlin nimmt entsprechend seines vereinbarten Kontingents Flüchtlinge auf. Das Landesamt für Gesundheit und Soziales (Lageso) kümmert sich in intensiver Absprache mit den Bezirken darum, die Antragsteller auf politisches Asyl verteilt über die ganze Stadt unterzubringen. So wird in enger Zusammenarbeit zwischen Lageso, Träger und Bezirk in den nächsten Wochen eine neue Flüchtlingsunterkunft in der Pankower Mühlenstraße 33 entstehen. Sie wird ab Dezember dieses Jahres 220 Menschen, insbesondere aus den Ländern Syrien, Afghanistan, Irak und Iran eine Heimstatt bieten. Alle diese Menschen haben schlimme Erfahrungen und schmerzhaft Erlebnisse hinter sich. Viele von ihnen haben sich in ihren Heimatländern für Werte menschlichen Miteinanders eingesetzt, die für uns so alltäglich geworden sind, dass wir sie manchmal gar nicht mehr wahrnehmen und gebührend schätzen. Diese Menschen brauchen einen Raum, wo sie auf ihrer langen Reise etwas zur Ruhe kommen können. Daran arbeitet im Gebiet Pankow Süd bereits eine Plattform, auf der neben verschiedenen Bereichen des Bezirksamts und dem Träger der Einrichtung, das Stadtteilzentrum Pankow und die Volkssolidarität, Kreisverband Pankow, aktiv sind. Die beiden größten Vermieter dieser Gegend – die GESOBAU und die Erste Wohnungsgenossenschaft Berlin-Pankow eG – wurden über das Vorhaben informiert und sind an einer guten Nachbarschaft interessiert. Sie unterstützen daher die Arbeit dieser Plattform. Weitere engagierte Bürgerinnen und Bürger, Initiativen und Einrichtungen sind willkommen mit ihren Ideen und mit ihrer Tatkraft bei der Integration der Neuankömmlinge. Sie können sich gerne bei den Partnern der Plattform melden. Gemeinsam werden wir die Anwohner und andere interessierte Pankower informieren und auf die Ankunft der hilfesuchenden Flüchtlinge vorbereiten. „Wir in Pankow – tolerant und weltoffen“. Dieses Motto leitet unseren Bezirk seit vielen Jahren und wird es auch weiterhin tun.

GESOBAU AG

Die landeseigene GESOBAU AG bewirtschaftet einen Bestand von rund 40.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“,

Pressekontakt:	
Kirsten Huthmann, Pressesprecherin Tel.: (030) 4073-1236, Kirsten.Huthmann@gesobau.de GESOBAU AG Wilhelmsruher Damm 142 13439 Berlin www.gesobau.de	Tobias Schietzelt, Pressesprecher Tel.: (030) 90295-2306, Tobias.Schietzelt@ba-pankow.berlin.de Bezirksamt Pankow von Berlin Breite Str. 24A-26 13187 Berlin www.berlin.de/pankow

die zurzeit zur Niedrigenergiesiedlung umgebaut wird, ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben. Für ihre gesamte Unternehmenstätigkeit, die wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung und dem schonenden Umgang mit der Umwelt verbindet, wurde sie 2012 unter „Deutschlands Beste“ gewählt, einem Unternehmenswettbewerb von PriceWaterhouseCoopers und der Welt-Gruppe.

Pressekontakt:	
Kirsten Huthmann, Pressesprecherin Tel.: (030) 4073-1236, Kirsten.Huthmann@gesobau.de GESOBAU AG Wilhelmsruher Damm 142 13439 Berlin www.gesobau.de	Tobias Schietzelt, Pressesprecher Tel.: (030) 90295-2306, Tobias.Schietzelt@ba-pankow.berlin.de Bezirksamt Pankow von Berlin Breite Str. 24A-26 13187 Berlin www.berlin.de/pankow